

Materialien zur 5. Sitzung – 2. Frühhöfische Phase des Minnesangs

21.11.2011 – Albrecht von Johansdorf: Kreuzzugslyrik und ‚Herzensliebe‘

Themen:

a) Albrecht von Johansdorf und die ‚Herzensliebe‘: Überlieferung und inhaltliches Profil seiner Lieddichtungen mit Fokussierung auf Lied MF VIII „Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol“ (Ed. KLEIN, Nr. 31b + Kommentar S. 394-395)

b) Die Kreuzzugsthematik bei Albrecht von Johansdorf und Friedrich von Hausen: Parallelen und Unterschiede in ihrer Bearbeitung des französischen Kreuzzugsliedes Ahi, Amours!“ (Lied „Mich mac der tât von ir minnen wol scheiden“).

I. Editionen:

Günther Schweikle: Mittelhochdeutsche Minnelyrik. I. Frühe Minnelyrik. Texte und Übertragungen. Einführung und Kommentar. Stuttgart 1993; *die gesamte Textüberlieferung mit Übersetzung, Kommentar und Literaturhinweisen*.

Sekundärliteratur:

Boll, Katharina: *Alsô redete ein vrouwe schoene*. Untersuchungen zu Konstitution und Funktion der Frauenrede im Minnesang des 12. Jahrhunderts. Würzburg 2005, 286-291.

Die Regesten deutscher Minnesänger. Herausgegeben von Uwe Meves. Berlin / New York 2005.

Schirmer, Karl-Heinz: Albrecht von Johansdorf, Artikel in: Die deutsche Literatur des Mittelalters.

Verfasserlexikon. Band 1. Berlin 1978, Spalten 191-195.

Zotz, Nikola: *Intégration courtoise*. Zur Rezeption okzitanischer und französischer Lyrik im klassischen deutschen Minnesang. Heidelberg 2005.

Überlieferung und inhaltliche Gliederung seines Liedkorpus

Hs. A = cpg 357, Blatt 36 recto: 5 Strophen, Name „ALBREHT VON IOHANNESDORF“.

Hs. B = Cod. HB XIII, 1; Seite 40-44: 18 Strophen, Name „HER ALBREHT VON IANSDORF“ mit Autorbildnis.

Hs. C = cpg 848, Blatt 170 verso – 181 recto: 39 Strophen, Name „Der von Johansdorf“ mit Autorbildnis.

Gesamt-Edition: Günther Schweikle: Mittelhochdeutsche Minnelyrik. I. Frühe Minnelyrik. Texte und Übertragungen. Einführung und Kommentar. Stuttgart 1993.

Gliederung nach Schweikle:

- 6 Kreuzzugslieder - teils mit Minnethematik – Edition Schweikle Nr. 1, 2, 4, 10, 14, 16;
- 4 Minnelieder - positive Grundstimmung – Edition Schweikle Nr. 5, 6, 8, 12, 15;
- 3 Minneklagen (= Mannesklagen) – Edition Schweikle Nr. 3, 10, 11;
- 2 Wechsel, Schlüsselmotiv: „herzeliep“ bzw. gegenseitige Zuneigung – Edition Schweikle Nr. 7 und 9;
- 1 Dialoglied - Thema der Hohen Minne in Form eines Streitgesprächs – Edition Schweikle Nr. 13.

Minnelied „Wie sich Minne hebt“ (Ed. Klein, Nr. 31b)

Strophe I

Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol;
wie sie ende nimt, des weiz ich niht.
ist, daz ichs inne werden sol,
wie dem herzen beschiht,
Sô bewâr mich vor dem bescheiden got,
daz waen bitter ist.
disen kumber fürhte ich âne spot.

Strophe II

Swâ zwei herzelieb gefriundet sich
und ir beider minne ein triuwe wirt,
die sol niemen scheiden, dunket mich,
al die wîle unz si der tot verbirt.
Waer diu rede mîn, ich tete alsô:
Verliure ich mînen friunt,
seht, sô wurde ich niemer frô.

Kreuzzugslied „Mich mac der tât von ir minnen wol scheiden“ – Edition Schweikle Nr. 15 und 16 (auf gleiche frz. Vorlage wie Friedrich von Hausen und sein Lied „Mîn herze und mîn lip)

Strophe I

A. Aufgesang

1. Stollen Mich mac der tât von ir minnen wol **scheiden**,
anders nieman, des hân ich **gesworn**.
2. Stollen ern ist mîn friunt niht, der mir si wil **leiden**,
wand ich ze einer vröide sî hân **erkorn**.

- Verbklasse + Form bestimmen!

B. *Abgesang* swenne ich von schulden erarn ir zorn,
 sô bin ich verfluochet vor gote also ein heiden*.
 si ist wol gemuot und ist vil wol **geborn**.
 heiliger got, **wis** gnaedic uns beiden!

Verbklasse + Form bestimmen!
 Verbklasse + Form bestimmen!

Strophe II

A. *Aufgesang*

1. *Stollen* Dô diu wolgetâne **gesach** an mîne kleide
 daz crûze, dô **sprach** diu guote, ê ich **gie**:

Verbklasse + Form bestimmen!
 Verbklasse + Form bestimmen!

2. *Stollen* ,wie wiltu nû geleisten diu beide,
varn über mer und iedoch **wesen** hie?

Verbklasse + Form bestimmen!

B. *Abgesang* si **sprach** wie ich wolde gebârn umbe sie.
 * ...
 * ...
 ê **was** mir wê, dô **geschach** mir nie sô leide.

Verbklasse + Form bestimmen!

Hier fehlen zwei von vier Versen des Abgesangs, was sich an den Endreimen erkennen lässt.

Strophe III

A. *Aufgesang*

1. *Stollen* Nû mîn herzfrowe, nû entrûre niht sô sêre,
 dich wil ich iemer zeinem liebe haben.

Verbklasse + Form bestimmen!

2. *Stollen* wir suln **varn** dur des rîchen gotes êre
 gern ze helfe dem vil heiligen grabe.

Verbklasse + Form bestimmen!

B. *Abgesang* swer dâ bestrûchet, der mac vil wol besnaben,
 dâne niemen ze sêre **gevalle**.
 daz meine ich sô:
 sô die sêlen **werden** frô,
 sô si ze himele kêren mit schalle.

Verbklasse + Form bestimmen!
 Verbklasse + Form bestimmen!

MHD. Grammatik

Paul, Hermann: *Mittelhochdeutsche Grammatik*. 25. Aufl., neu bearbeitet von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera, mit einer Syntax von Ingeborg Schröbler, neu bearbeitet und erweitert von Hans-Peter Prell. Tübingen 2007 – *Standardgrammatik!*

Gärtner, Kurt und Steinhoff, Hans-Hugo: *Minimalgrammatik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten. Übersicht über die wichtigsten Abweichungen vom Neuhochdeutschen*. 7., verbesserte Auflage. Göppingen 2001 (= GAG 183) – *besonders für Anfänger zu empfehlen*.

§ 239 ABLAUT (aus Standardgrammatik)

Die starken Verben gehören nach dem Verbum substantivum zu den ältesten Gruppen von Tätigkeitswörtern in den germanischen Sprachen. Sie kennen nur 2 **synthetische Zeiten oder Tempusformen: das Präsens und das Präteritum**. Alle übrigen Tempusformen werden durch die Hilfsverben „sein“ oder „haben“ gebildet. Die **Bildung der beiden Tempusflexionen** im Präsens und im Präteritum erfolgt nicht nur durch Anhängen eines Suffixes an den Stamm, sondern **erfolgt durch die Vokalveränderung im Stamm plus durch Anhängen der jeweiligen Flexionsformen**.

Diese Vokalveränderungen bezeichnen die Grammatiker als **ABLAUT**.

Der Ablaut ist ein regelmäßiger Wechsel von Vokalen, der ursprünglich im Indogermanischen höchstwahrscheinlich durch einen Wechsel im Akzent bedingt war.

Diese Form des akzentbedingten Ablauts betrifft in den Germanischen Sprachen 1) die Flexionsformen der starken Verben und 2) die Bildung von Substantiven, die aus einem starken Verb abgeleitet sind.

Beispiel:

binden		Band	Bund	Bündel	Gebinde
engl. to bind, to bend	the bend (= Knoten)	the band	the bundle		
winden		Wand			Gewinde

§244-254 Die Klassen 1-5 beruhen auf dem Ablautsystem

idg. e-Hochstufe, o-Hochstufe+ Schwundstufe + Schwundstufe = **mhd. e - o - System**

die **6. Klasse** auf dem Ablautschema:

germ. a-Hochstufe, ô-Dehnstufe, ô-Dehnstufe, a-Hochstufe = **mhd. a - uo - uo - a - System**

1. Klasse = Ablautsystem + Vokal i (mhd. î - ei/ê - i - i)

(Infinitiv)	liden (1.Pers. Sg. Präsens)	lîde (1.Pers. Sg. Präteritum)	leit (Partizip Präteritum)	geliten
	schrîben	schrîbe	schreip	geschriben
	belîben	belîbe	beleip	beliben

2. Klasse = Ablautsystem + Vokal u (mhd. ie/iu - ou/ô - u - o)

(Infinitiv)	biegen (1.Pers.Sg.Präs.)	biuge (1.Pers.Sg.Prät.)	bouc (1.Pers.Pl.Prät.)	bugen (Part.Prät.)	gebogen
	bieten	biute	bôt	buten	geboten
	verliesen	ich verliuse / er verliuret	verlôs (mit grammatischem Wechsel s>r)	verlor	

bûwen, biuwen, bouwen = wohnen, das Feld bestellen, pflanzen, säen, bauen, wachsen, aufwachsen, leben

3. Klasse = Ablautsystem + Sonantenverbindung (mhd. e/i-a-u-o)

(Infinitiv)	vinden (1.Pers.Sg.Präs.)	vinde (1.Pers.Sg.Prät.)	vant (1.Pers.Pl.Prät.)	vunden (Part.Prät.)	gevunden
brennen	brinne	bran		brunnen gebrunnen	
werfen	wirfe	warf		wurfen geworfen	
beginnen	beginne	began (oder begunde/begonde)	begunnen begonnen		
werden	wirde	wart		wurden geworden	

4. Klasse = Ablautsystem + einfache Sonans l, m, n, r f + ch (mhd. e/i - a - â - o)

(Infinitiv)	ahd. queman = mhd. komen				
	(1.Pers. Sg. Präsens)	kume (1.Pers. Sg. Präteritum)	quam (1.Pers.Pl.Pr.)	quâmen (Part.Prät.)	komen
nemen	nime	nam	nâmen	genomen	
sprechen	spriche	sprach	sprâchen	gesprochen	

5. Klasse = System + Konsonant, alle Verba auf einfache Konsonanz außer l, m, n und r (mhd. e/i - a - â - e)

(Infinitiv)	geben (1.Pers.Sg.Präs.)	gibe (1.Pers.Sg.Prät.)	gap (1.Pers.Pl.Prät.)	gâben (Part.Prät.)	gegeben		
wesen (= bleiben; geschehen; dauern; Hilfsverb „sein“ im Präteritum) - Formen:	(1.Pers.Sg.Präs.)	ich wise	(1.Pers.Sg.Prät.)	ich was	(1.Pers.Pl.Prät.)	wâren (Part.Prät.)	gewesen

phlegen/pflegen (= für etw./jmdn. Sorgen; behüten, beschützen; tun; brauchen; besitzen; haben; oft nur eine Tätigkeit umschreibend)

	pflige	pflac	pflâgen	gepflegen/gepflogen
sehen	sihe	sah	sâhen	gesehen

+ 3 sog. j-Präsentia (stammbildendes Suffix im Präsens durch -j erweitert, Beispiel: aus germ. *sitjanan wird **mhd. sitzen** **bitten** **licken** = nhd. liegen)

6. Klasse = System a-uo-uo -a

(Infinitiv)	varn (1.Pers.Sg.Präsens)	vare (1.Pers.Sg. Präteritum)	vuor (1.Pers.Pl.Prät.)	vuoren (Part.Prät.)	gevarn
slahen / slân (mit gramm. Wechsel)		slahe/sleht	sluoc	sluogen	geslagen

(stân oder stên - alter Infinitiv verloren) stuont - stuonden gestanden
mit Umlaut des Wurzelvokals: heben huop erhaben